

Das Wiederkauverhalten im Vergleich

Systemvergleich Milchproduktion Hohenrain / Mit einem Nasenbandsensor kann die Bewegung des Flotzmauls einer Kuh erfasst werden.

HOHENRAIN ■ Technische Hilfsmittel ermöglichen die Erfassung von interessanten Daten zum Tierverhalten von Kühen. Mit dem Einsatz von Nasenbandsensoren der ART Tänikon konnten so bei Messungen im Juli 2010 bei jeweils vier Kühen (immer dieselben) der Stallherde und der Weideherde während achtmal 24 Stunden Daten zum Fress- und Wiederkauverhalten festgehalten werden. Der Nasenbandsensor erfasst die Bewegung des Flotzmauls der Kuh im zeitlichen Verlauf mittels Drucksensoren am Nasenband. Durch den typischen Rhythmus für Fressen und Wiederkauen liessen sich die nachfolgenden Unterschiede zwischen den Kühen der beiden Herden ermitteln.

Unterschiedliche Fressdauer der Kühe

Während den Erhebungen öffnete und schloss eine Kuh der Stallherde ihr Flotzmaul für Fressen und Wiederkauen durchschnittlich 52 381-mal pro 24 h, eine Kuh der anderen Herde 73 683-mal. Die Fressdauer der gemessenen Weideherdekühe auf Kurzrasenweide war genau doppelt so lang wie diejenige der Stallherde, die im Stall gefüttert wurden. Während des Fressens zeigten die Weidekühe eine um 15 Prozent höhere Bissfrequenz während des Fressens. Demgegenüber lag die Wiederkaudauer der Stallherdekühe fast eine Stunde pro 24 h über der Dauer der anderen Kühe. Infolge der unterschiedlichen Futtergrundlage und aufgenommenen Fut-

termenge kauten die Kühe der Stallherde 44 Boli (Wiederkaubissen) pro 24 h mehr wieder und pro Boli waren rund fünf Wiederkauschläge mehr zu verzeichnen als bei der anderen Herde.

Hinweise auf das Wohlbefinden

Diese Ergebnisse zeigen, dass das Fütterungssystem das Fress- und Wiederkauverhalten von Kühen massgebend beeinflusst. Kurzfristig abweichende Einzeltierergebnisse können wertvolle Hinweise bezüglich Tiergesundheit und Wohlbefinden der Kühe geben. Für den Einsatz in der breiteren Praxis soll der Nasenbandsensor in der Handhabung und Datenauswertung noch benutzerfreundlicher werden.

Hansjörg Frey, BBZN Hohenrain



Kuh mit Nasenbandsensor: Damit werden die Bewegungen des Flotzmauls im zeitlichen Verlauf mittels Drucksensoren am Nasenband erfasst. (Bild hf)

Durchschnittswerte der 8 Erhebungstage à je 4 Kühe pro Herde

		Stallherde	Weideherde
Fressdauer	h/24h	5:08	10:19
Bisse Fressen	Anzahl/24h	20 508	46 943
Bisse während Fressen	Anzahl/Min	66.1	75.7
Wiederkaudauer	h/24h	7:28	6:34
Boli	Anzahl/24h	554	510
Kauschläge Wiederkauen	Anzahl/24h	31 873	26 740
Kauschläge während Wiederkauen	Anzahl/Min	71.1	67.8
Wiederkauschläge/Bolus	Anzahl	57.3	52.5
Wiederkaudauer/Bolus	Sek	48.6	46.4

Feldtagung «Systemvergleich» Hohenrain LU

Fütterung im Stall mit Teilmischung oder Vollweide mit saisonaler Abkalbung: Wo liegen die Vor- und Nachteile? Tagung für Milchproduzenten mit geführtem Postenrundgang. Informationen zu Fütterungsstrategien, zu den tierischen und wirtschaftlichen Leistungen der beiden Herden, zu Ökobilanzen, zu den Gründen, weshalb die eine oder andere Strategie gewählt wird – und vieles mehr. Organisiert durch die Projektpartner BBZN Hohenrain/Schüpf-

heim, Lawa Luzern, SHL, AGFF, ZMP, SMP, Agroscope ALP und ART und Profi-Lait. Die Tagung bietet die einmalige Gelegenheit für alle, zwei viel diskutierte Systeme auf einem Betrieb zu besichtigen und zu diskutieren.

Mittwoch, 7. Sept. 2011, ganzer Tag, BBZN Hohenrain LU.

www.milchprojekt.ch
Hansjörg Frey, BBZN Hohenrain,
Tel. 041 914 30 08.